

Hinweise

Kostenbeitrag

Karten für einzelne Abende in den Bunten Kirchen gibt es zu einem Betrag von jeweils 25,00 € (Programm, Empfang und Imbiss). Sie haben zudem die Möglichkeit, ein Kartenarrangement für alle fünf Abende zum Preis von 115,00 € (Programm, Empfang und Imbiss) zu erwerben.

Kartenbestellung und Information

Bitte richten Sie Ihre Kartenwünsche schriftlich an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg**
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de
www.bunte-kirchen.de

Die Zahlung des Kostenbeitrags wird im SEPA-Lastschriftinzugsverfahren vorgenommen. Bitte tragen Sie die entsprechenden Angaben in der Anmeldekarte ein. Der Kostenbeitrag wird von Ihrem Konto abgebucht. Danach senden wir Ihnen die Eintrittskarte(n) zu, die Sie als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer der Veranstaltung ausweist.

Auch die Büros der Evangelischen Kirchengemeinden Wiedenest und Marienhagen nehmen Ihre Kartenbestellungen gerne entgegen.

Bei den Veranstaltungen gibt es eine freie Platzwahl. In einigen Kirchen kann je nach Sitzplatz die Sicht etwas eingeschränkt sein.



Veranstaltungsorte

- **17. Juni 2015, Müllenbach**
Kirchstraße, 51709 Marienheide
- **18. Juni 2015, Marienhagen**
Am Kirchplatz 1, 51674 Wiehl
- **19. Juni 2015, Marienberghausen**
Kirchstraße 1, 51588 Marienberghausen
- **20. Juni 2015, Wiedenest**
Martin-Luther-Straße 1, 51702 Bergneustadt
- **21. Juni 2015, Lieberhausen**
Kirchplatz, 51647 Gummersbach-Lieberhausen



Anreise

Die einzelnen Kirchen liegen in kleinen Orten im Oberbergischen und sind dort gut zu finden. Zur Planung der Anreise empfehlen wir Ihnen auch den Routenplaner: www.mobil-im-rheinland.de

Transfer

Wir bieten Ihnen einen Transfer von Köln, Komödienstraße, und Bensberg, Thomas-Morus-Akademie Bensberg, zu den jeweiligen Veranstaltungsorten und zurück an. Die Kosten für den Hin- und Rücktransfer betragen je Abend 22,00 €. Bitte geben Sie den Transferwunsch bei der Bestellung Ihrer Karten an. Sie erhalten eine Bestätigung mit den Transferzeiten und den genauen Abfahrtsorten.

Mindestteilnehmerzahl für einen Transfer: 7 Personen

17. bis 21. Juni 2015 (Mi.-So.)

Bergische Trilogie

Musik – Worte – Begegnungen

Siebtes Festival Bunte Kirchen im Bergischen Land

Mit jährlich wechselnden Beiträgen zu Kunst, Geschichte, Literatur oder Musik lässt das Festival die Bunten Kirchen im Bergischen Land mit ihrer Geschichte lebendig werden. An fünf Abenden stellen wir Ihnen diese besonderen Kirchen in ihrer Beziehung zum Bergischen Land und in ihrer Bedeutung für diese Region vor. Zugleich wird aber auch die Unterschiedlichkeit und Eigenart einer jeden einzelnen Kirche deutlich.

Die vergleichsweise kleinen und schlichten Kirchen überraschen durch eine farbenprächtige Ausmalung, die zur Bezeichnung „Bunte Kirchen“ geführt hat. Als „stumme Predigt“ dienten die Bilder der Unterweisung der ländlichen Bevölkerung. Welche Kenntnisse haben wir über die wirtschaftliche Situation des Bergischen Landes im Mittelalter? Was ist über die musikalische Gestaltung der Gottesdienste bekannt? Welche Probleme entstehen bei der aktuellen Restaurierung der Wandmalereien? Spirituelle Impulse, kunstgeschichtliche Erläuterungen, musikalische Impressionen und Begegnungen bringen die Botschaften der Kirchen nun wieder zum Klingen.

Zum Festival in den Bunten Kirchen laden wir Sie herzlich ein.

www.bunte-kirchen.de



Fotos: Hans-Georg Schruhl

Veröffentlichung

Weltgericht und Seelenwaage. Große Kunst in kleinen Kirchen. Die Bunten Kirchen im Bergischen Land, Verena Kessel, Bensberger Edition 2, Bensberg 2015, 9,50 €.

Ein Projekt von



THOMAS MORUS AKADEMIE
Bensberg

REGION KÖLN BONN

in Zusammenarbeit mit den

Evangelischen Kirchengemeinden Müllenbach, Wiedenest, Marienhagen, Marienberghausen und Lieberhausen

Gefördert durch die



Veranstaltungshinweis

27. Mai 2015 (Mi.), 19.00 Uhr

Ins Bergische

Die touristische Erschließung des Bergischen Landes
Akademieabend in Zusammenarbeit mit Museum und Forum Schloss Homburg
Ort: Neue Orangerie, Schloss Homburg, Nümbrecht

Nähere Informationen und Anmeldung bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg



Bergische Trilogie

Musik – Worte – Begegnungen

17. bis 21. Juni 2015

Bunte Kirchen im Bergischen Land

Siebtes Festival

Mittwoch, 17. Juni 2015, 19.00 Uhr



Die Teilnehmer des letzten Abendmahles Zwölf Apostel im Chor in Müllenbach

In Müllenbach haben sich nicht viele der Wandmalereien des 15. Jahrhunderts erhalten. Umso wichtiger sind die großen Apostelgestalten im Chor, die von Sternen und einer zarten Blätterranke mit Weinlaub und roten Weintrauben umgeben sind. Die Weinranken mit den Trauben nehmen Bezug auf die Eucharistie, die im Chor gefeiert wurde und als deren erste Zeugen die Apostel hier versammelt sind. Vier der fünf Bunten Kirchen haben ihre Ausmalung im 15. Jahrhundert erhalten. Wirtschaftliche Umstände begünstigten in dieser Zeit die reiche Ausmalung der Kirchen.

Grußwort

→ Dr. Klaus Tiedeken, Vorstand der Kreissparkasse Köln, Stiftungsvorstand der Kulturstiftung Oberberg der Kreissparkasse Köln

Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Peter Pietschmann, Müllenbach

Kunstgeschichtlicher Impuls

Wichtige Zeugen

Die Chorausmalung in Müllenbach mit den zwölf Aposteln

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Geschichtlicher Impuls

Wirtschaftliche Blüte im 15. Jahrhundert

Landwirtschaft und Gewerbe im Bergischen Land an der Wende zur Neuzeit

→ Dr. Stefan Gorißen, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Universität Bielefeld

Musik

→ Andreas Warler, Orgel

Empfang und Imbiss

Donnerstag, 18. Juni 2015, 19.00 Uhr



Sterndeuter, Weise, Magier

Die Heiligen Drei Könige in Marienhagen

Die schwer beschädigten Wandmalereien in Marienhagen zeigen oben die Krönung Mariens, in der Mitte die Apostel und unten je zwei Paare sowie szenische Darstellungen. Von der gesamten unteren Reihe ist nur die rechte Szene noch zu entziffern: es handelt sich um die Anbetung der Könige, die dem neugeborenen Kind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe huldigen. Seit der Spätantike wird dieses Thema in der christlichen Kunst dargestellt. Sowohl die Zahl der Könige, ihre Namen, ihr Alter als auch ihre Herkunft schwanken in den ersten Jahrhunderten. Die Übertragung der Reliquien der Heiligen Drei Könige nach Köln führte zu einer umfangreichen Verehrung in Liturgie und Völkfrömmigkeit.

Grußwort

→ Pfarrer Jürgen Knabe, Superintendent, Evangelischer Kirchenkreis An der Agger, Gummersbach

Spiritueller Impuls

→ Pfarrerin Christina Paaries, Marienhagen

Kunstgeschichtlicher Impuls

Es führt drei König Gottes Hand

Die Darstellung der Epiphanie in Marienhagen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Geschichtlicher Impuls

Alles frommer Schwindel?

Legende und Verehrung der Heiligen Drei Könige

→ Dr. Joachim Oepen, Historisches Archiv des Erzbistums Köln

Musik

→ Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider, Orgel

→ Silvia Dörnemann, Gesang

Empfang und Imbiss

Freitag, 19. Juni 2015, 19.00 Uhr



Ein göttliches Geschenk

Musikdarstellungen und Musiktradition im Mittelalter – Marienberghausen

Die Musikinstrumente in den Wandmalereien der Kirche in Marienberghausen fallen nicht auf den ersten Blick ins Auge. Recht leicht sind noch die Posaunen des Jüngsten Gerichtes zu erkennen, mit denen Engel die Toten aus den Gräbern rufen (Mt 24,31). Erst nach langem Hinschauen erspürt man hingegen den Dudelsack, den ein Schwein im Vierungsgewölbe bläst. Welche Rolle spielt der Dudelsack in der mittelalterlichen Musik und welche Bedeutung hat es, wenn er sich in den Klauen eines Schweines befindet? Was wissen wir über die Kirchenmusik im Mittelalter?

Grußwort

→ Hagen Jobi, Landrat des Oberbergischen Kreises, Gummersbach

Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Frank Oschmann, Marienberghausen

Kunstgeschichtlicher Impuls

Das Schwein mit dem Dudelsack

Die Musikdarstellungen in den Wandmalereien in Marienberghausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Musikgeschichtlicher Impuls

„Das Christus unser lob und gesang sey“

Kirchenmusik zur Lutherzeit

→ Prof. Dr. Dieter Gutknecht, bis 2008 Universitätsmusikdirektor und Dozent am Musikwissenschaftlichen Institut an der Universität zu Köln

Musik

→ Norbert Rodenkirchen, mittelalterliche Traversflöten, Harfe

→ Albrecht Maurer, gotische Fidel, Rebec

Empfang und Imbiss

Samstag, 20. Juni 2015, 19.00 Uhr



Alte Kunst in neuem Glanz

Die Restaurierung der Wandmalereien in Wiedenest

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entdeckte man in den fünf Bunten Kirchen Wandmalereien, die zugetüncht worden waren. Wiedenest bildete das Schlußlicht in der Reihenfolge der Aufdeckung der Malereien. Es ist jedoch aufschlussreich, nach den Gründen zu fragen, die zu einer Freilegung erst 1932, rund 20 Jahre nach den anderen Bunten Kirchen, führten. Die Restaurierung erfolgte, wie bei allen Bunten Kirchen, durch Anton Bardenhewer. Welche Restaurierungsauffassung vertrat er 1932? Zu Beginn des Jahres 2015 wurden die Wandmalereien erneut restauriert und es ist zu fragen, welche Restaurierungsauffassung heute herrscht und wie sie sich von der damaligen unterscheidet?

Grußwort

→ Dr. Reimar Molitor, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Region Köln/Bonn e. V.

Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Michael Kalisch, Wiedenest

Kunstgeschichtlicher Impuls

Freilegen: ja oder nein?

Zur Aufdeckung der Wandmalereien in Wiedenest durch Anton Bardenhewer

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Kulturgeschichtlicher Impuls

Reinigen: ja oder nein?

Aktuelle Fragen zur Restaurierung der Wandmalereien

→ Gespräch mit Friederike Funke, Dipl. Restauratorin für Wandmalerei und Objekte aus Stein, Köln

Musik

→ Bläserquartett Tuba mirum

Empfang und Imbiss

Sonntag, 21. Juni 2015, 16.30 Uhr



Stifter, Mäzene, Förderer

Die Kirche und das liebe Geld – Lieberhausen

Viele Kunstwerke sind, besonders im Mittelalter, gestiftet worden: Kirchen, Altäre, Skulpturen, Bilder, Glasfenster und auch Wandmalereien. Die Stifter wollten damit nicht in erster Linie Kunst fördern, sondern sie taten dies zur Ehre Gottes, zu ihrem eigenen Seelenheil und um ihre Erinnerung zu sichern. Bei letzterem ging es ihnen nicht so sehr darum, dass sie als Menschen in Erinnerung blieben, sondern vielmehr, das Gebet der Lebenden für das Seelenheil des oder der Verstorbenen zu sichern. Von daher initiierten Stifter Kunstwerke auf Erden und schufen sich damit Schätze für den Himmel. Kunstwerke brauchten und brauchen zu allen Zeiten Förderer, in Lieberhausen heute besonders die Orgel.

Grußwort

→ Dr. Wolfgang Isenberg, Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Spiritueller Impuls

→ Pfarrerin Christa Wülfig, Lieberhausen

Kunstgeschichtlicher Impuls

Schätze im Himmel – Wandmalerei auf Erden

Zu den Stiftern der Wandmalereien in Lieberhausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Musikgeschichtlicher Impuls

Eine wahre Kostbarkeit

Die Paul Faust-Orgel in Lieberhausen

→ Manfred Schwartz, Leitender Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche im Rheinland, Much

Musik

→ Anna Neubert, Violine

→ Leonard Spies, Gitarre

Empfang und Imbiss